Huius fl. 5 [kr.] 15

[fol. 153r]

Summa der Außgaben auf Pottnlohn

thuet 12 fl. 1 kr.

[fol. 153v]

Ausgab auf Gebey-
vnd *Preuhausvnderhalt*

Erstlichen vf genedigistes Verwilligen ist zu dem Preuhaus ain ganz neue Preupfann erkhaufft bei Sebastian Mayr, Kupferschmidt in Regenspurg, angedingt, so nachmals 10 Centen 35 *lb*. gewogen, yedes Pfundt zu 27 kr. vnd fir die Negl vnd anders, laut sein, Kupferschmidts,
N°. 77 Quittung in Summa bezalt worden
879 fl.

Dem Gausraben, Vischern alhie, diser Pfannen von Regenspurg vfm Wasser hieher zefiehrn bezalt
3 fl.

So hat Preugegenschreiber, welcher bei dem Abwegen gewest, verzört 1 fl. 24 kr., Rithgelt 40 kr. vnd den Karnleith ist die Pfann vf- vnd abgelegt, verehrt[266] 30 kr., thuet zesamen
2 fl. 34 kr.

Huius fl. 884 kr. 34

[fol. 154r]

Volgents wegen Anricht vnd Einschlagung der Negl dem hieigen Maister bezalt
55 kr.

[266] „Verehrung“ war oftmals eine Art „Geschenk“, die man heute in den meisten Fällen wohl als Schmiergeld bezeichnen würde. RIEPL: Wörterbuch, S. 397. Hier wohl einfach „Trinkgeld“ im heutigen Sinn.